

Leistungsverzeichnis

LOS 1 – Fahrgestell			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
1	<p>Fahrgestell geeignet zum Aufbau eines Staffellöschfahrzeugs StLF 20/25 gemäß DIN EN 1846 (alle Teile), (E) DIN 14502-2, der TRH-StLF 20/25, allen mitgeltenden Normen, der StVZO, den Unfallverhütungs- und allen sonstigen gesetzlichen Vorschriften.</p> <p>mit folgenden Anforderungen:</p> <p>1 Allgemeines</p> <p>1.1 Mit dem Angebot für Los 1 ist eine Aufstellung mit Preisangaben für Optionen und Zusatzausstattungen vorzulegen, die von den bekannten Aufbauherstellern üblicherweise benötigt werden und die ggf. zusätzlich zum ausgeschriebenen Lieferumfang in Auftrag gegeben werden müssten. Auftragnehmer Los 1 (Fahrgestell) und Auftragnehmer Los 2 (Aufbau) verpflichten sich, alle technischen Details, sowie Schnittstellenbeschreibungen unter Kenntnisnahme des Auftraggebers unaufgefordert ohne Mehrkosten abzustimmen.</p> <p>1.2 Sollte die Erstparametrierung gemäß Vorgabe des Auftragnehmers für Los 2 nicht werkseitig lieferbar sein, ist sie ohne Mehrpreis durch eine Vertragswerkstatt des Auftragnehmers für Los 1 am Aufbauort durchzuführen.</p> <p>2 Fahrgestell</p> <p>2.1 Handelsübliches Frontlenkerfahrgestell in Feuerwehrausführung, geeignet zum Ansetzen einer Mannschaftskabine und eines Aufbaus für ein StLF 20/25 nach TRH-StLF 20/25. Zulässige Gesamtmasse max. 15.000 kg. <i>Zulässige Gesamtmasse des angebotenen Fahrgestells bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p> <p>2.2 Die Nutzlast des angebotenen Fahrgestells (ohne Optional- und Alternativpositionen) im Anlieferungszustand (ein-</p>		

LOS 1 – Fahrgestell			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>schl. Fahrer, Betriebsstoffen und Fahrgestellzubehör, ohne Reserverad) muss mindestens 9.200 kg betragen. <i>Nutzlast des angebotenen Fahrgestells bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p>		
2.3	Kippbares Podest, Kipphydraulik verstärkt, rahmenfeste Kotflügel vorn mit stabiler Halterung, Spritzlappen vorn.		
2.4	<p><i>Alternativ:</i> Minderpreis bei Wegfall der verstärkten Kipphydraulik, falls aufbauseitig nicht benötigt.</p>	Mehr-/Minderpreis	€
2.5	Permanenter Allradantrieb (geländefähig, Kategorie 2 gem. DIN EN 1846-1), schaltbare Geländeuntersetzung und zuschaltbare Differenzialsperre Vorder- & Hinterachse.		
2.6	<p>Radstand zwischen 3.900 und 4.250 mm. <i>Angebotener Radstand bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p>		
2.7	Rahmenüberhang nach Vorgabe des Aufbauherstellers, Kraftstofftank, Abgasanlage und Luftkessel so platziert, dass der feuerwehrtechnische Aufbau zwischen den Achsen tief heruntergezogen werden kann.		
2.8	<p>Hochgezogene Entlüftung der Achsen und des Verteilergetriebes, hoch liegende Luftansaugung für den Motor. Zulässige Wasserdurchfahrtshöhe mindestens halber Raddurchmesser. <i>Zulässige Wasserdurchfahrtshöhe bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p>		
3	Fahrerhaus		
3.1	<p>Fahrerhaus mit zwei Einzelsitzen Schwingsitz für den Maschinist</p> <p>Optional: Ausführung mit zwei Schwingsitzen</p>	Mehrpreis / Minderpreis	€
3.2	Automatik-Dreipunkt-Sicherheitsgurte, Kopfstützen in der Höhe verstellbar.		

LOS 1 – Fahrgestell			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
3.3	Einstiegshilfen und beleuchtete Auftrittsstufen für Fahrer und Beifahrer in stabiler Ausführung.		
3.4	Haltegriff auf der Beifahrerseite.		
3.5	Rückspiegel gemäß Richtlinie 2003/97/EG.		
3.6	Rückspiegel beheizbar, elektrisch verstellbar.		
3.7	Spiegelhalter verlängert für eine Fahrzeugbreite von 2.500 mm.		
3.8	Elektrische Fensterheber Fahrer- und Beifahrertür.		
3.9	Entfall der Wegfahrsperr.		
3.10	Tachometer ohne Aufzeichnung.		
3.11	Wegfall einer möglichen Drehmomentreduzierung bei Störungsmeldung für das Abgasreinigungssystem durch die OnBoard-Diagnose (OBD), z. B. infolge AdBlue-Mangels.		
3.12	Anzeigen für Kraftstoff- und ggf. Ad-Blue-Vorrat, Kühlwassertemperatur, Öldruck, Bremsbelag-Verschleiß, Feststellbremse, Außentemperatur.		
3.13	Sonnenblenden für Fahrer und Beifahrer.		
3.14	Leseleuchte (Schwanenhals) für Fahrer und Beifahrer		
4	Motor		
4.1	Wassergekühlter Dieselmotor mit parametrierbarer EDC-Steuerung, Abgasnorm Euro VI, Motorkühlung mit Thermostolüfter, erhöhte Kühlleistung, Frostschutzmittel bis -30° C. Motorleistung zwischen 210 und 220 kW.		
5	Fahrgestelldaten		
5.1	<i>Fabrikat, Typ, Motorleistung, Abgasnorm bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
6	Getriebe/Kupplung		
6.1	Automatisiertes Schaltgetriebe mit		

LOS 1 – Fahrgestell			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>Feuerwehr-Schaltprogramm <i>Hersteller, Typ, Anzahl der Vorwärts- und Rückwärtsgänge mit Feuerwehrschaftprogramm bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p>		
6.2	Hydraulisch betätigte, selbst nachstellende Einscheiben-Trockenkupplung (asbestfreie Beläge), fernbedienbar.		
6.3	Ein fernbedienbarer Nebenantrieb (Übersetzung und Drehrichtung nach Angabe des beauftragten Aufbauherstellers) für Pumpenbetrieb. Kontrollleuchte (weiß) im Fahrerhaus, Getriebeölkühlung wenn erforderlich.		
7	Achsen		
7.1	Federung an Vorder- und Hinterachse einschließlich Stabilisatoren und Stoßdämpfern in verstärkter Ausführung. <i>VA- und HA-Lasten bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
7.2	Die Federn sind ggf. in Abstimmung mit dem Aufbauhersteller so zu unterbauen, dass das Fahrzeug in beladenem Zustand gerade steht. Bei symmetrischer seitenweiser Gewichtsverteilung darf sich das Fahrzeug nicht nach einer Seite neigen.		
7.3	Hinterachsübersetzung für eine Höchstgeschwindigkeit zwischen 90 und 100 km/h. Falls diese Anforderung nicht allein durch die Übersetzung erfüllt werden kann, ist auch eine elektronische Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 100 km/h zulässig. <i>Höchstgeschwindigkeit des angebotenen Fahrgestells bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
7.4	Zuschaltbare Differentialsperren in der Vorderachse, in der Hinterachse und im Verteilergetriebe.		
8	Bereifung		
8.1	Schlauchlose M+S-Bereifung mit geländegeeignetem Profil, 7-fach (Hinterachse Zwillingsbereift). Es sind Reifen		

LOS 1 – Fahrgestell			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	mit ausreichenden Reserven in Tragfähigkeit und zulässiger Höchstgeschwindigkeit zu wählen. Ersatzrad lose beigestellt. Alle Räder sind ausgewuchtet zu liefern. <i>Angeborene Bereifung bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
9	Lenkung		
9.1	Hydrolenkung		
10	Rahmen		
10.1	Abschleppvorrichtung vorn und hinten, Vorbereitung für Schäkelanbau, ohne Unterfahrschutz hinten		
11	Bremsanlage		
11.1	Druckluftbetätigte Zweikreis-Betriebsbremsanlage, ABS, lastabhängige Bremskraftverteilung, automatische Bremsnachstellung, asbestfreie Bremsbeläge.		
11.2	Drucklufttrockner (elektrisch beheizt)		
11.3	Motorbremse		
11.4	Feststellbremse mit Federspeicher		
11.5	Reifenfüllanschluss		
12	Anhängerkupplung		
12.1	Selbsttätige Anhängerkupplung nach DIN 74051 für eine Anhängelast von gebremst 2.000 kg und ungebremst 1.500 kg		
13	Elektrik		
13.1	Nennspannung 24 Volt.		
13.2	<i>Optional:</i> Batterie-Hauptschalter	Mehrpreis	€
13.3	Drehstrom-Lichtmaschine 28 V, mind. 110 A, 3080 W. <i>Leistung der angebotenen Lichtmaschine bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
13.4	Starterbatterien 2x12 V, mind. 165 Ah (verstärkt), Batteriekabel verlängert. <i>Kapazität der angebotenen Starterbatterien</i>		

LOS 1 – Fahrgestell			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<i>bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
13.5	Vorrüstung für Kennleuchten für blaues Blinklicht.		
13.6	Halogen-Hauptscheinwerfer, Halogen-Nebelscheinwerfer, Umrissleuchten vorne (weiß) möglichst in LED-Ausführung, Vorbereitung für Seitenmarkierungsleuchten (gelb) und zusätzliche Blinkleuchten.		
13.7	<i>Optional:</i> Hauptscheinwerfer in LED-Technologie	<i>Mehrp reis</i>	€
13.8	Lichtautomatik. Abblendlicht soll automatisch mit Motorstart eingeschaltet sein.		
13.9	Spannungswandler 24/12 V, mindestens 20 A.		
13.10	Funkvorbereitung: 12 V Anschluss für Funkgerät, Funkentstörung, geschaltet.		
13.11	Anhängersteckdose 24 V, 15-polig sowie 12 V, 13-polig am Schlussquerträger.		
14	Zubehör		
14.1	Verbandkasten, 2x Warndreiecke, 2x Warnleuchten, 2x Fahrgestell-Unterlegkeile in Metallausführung (paarweise Ausstattung immer in baugleicher Ausführung)		
14.2	Bordwerkzeug, Wagenheber		
14.3	Prüfbuch, evtl. weiteres nach StVZO erforderliches Zubehör		
14.4	Reifenfüllschlauch, ca. 10 m lang, mit Manometer		
14.5	Schleuderketten an der Hinterachse für den inneren Reifen, vom Fahrerhaus aus schaltbar. <i>Angebotenen Typ bitte im Fragebogen ergänzen</i>		
14.6	Lieferung von passenden Schneeketten		

LOS 1 – Fahrgestell			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
15	Lackierung		
15.1	Fahrgestellrahmen und Felgen Serie		
15.2	Fahrerhaus feuerrot RAL 3000		
15.3	Kotflügel und Stoßfänger vorn weiß RAL 9010, Kotflügel auf der Innenseite unlackiert		
15.4	Hohlraumkonservierung bis zur Unterkante der Fensterlinie		
15.5	Unterbodenschutz, dauerelastisch		
16	Sonstiges		
16.1	Durchführung einer Ablieferungsinspektion		
16.2	Vorbereitung der Zulassungsbescheinigung. Es sind alle für die Begutachtung zur Erlangung einer Einzelbetriebserlaubnis durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen für den Kraftfahrzeugverkehr erforderlichen Unterlagen mitzuliefern oder kurzfristig verfügbar zu machen.		
16.3	Die Überführungskosten zu einem noch bekanntzugebenden Aufbauhersteller müssen im Gesamtpreis enthalten sein.		
16.4	Unmittelbar nach der Auslieferung des Fahrgestells ist die Zulassungsbescheinigung an den Auftraggeber per Einschreiben zu übersenden		
17	Gewährleistung und Service		
17.1	Die Gewährleistungsfrist muss mindestens 24 Monate betragen, gerechnet vom Tag der ersten Zulassung. <i>Gewährleistungsdauer bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
17.2	<i>Gewährleistungsdauer für den Antriebsstrang bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
17.3	Wird eine erweiterte Kulanz gewährt? <i>Bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
17.4	Die Brandschutzförderrichtlinie des		

LOS 1 – Fahrgestell			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	Landes Hessen sieht eine Regelnutzungsdauer von 25 Jahren für StLF 20/25 vor. Daher muss die Ersatzteilversorgung über einen Zeitraum von mindestens 25 Jahren garantiert werden, gerechnet vom Tag der ersten Zulassung. <i>Dauer der Ersatzteilversorgungsgarantie bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
18	Lieferzeit		
18.1	Lieferzeit max. 5 Monate. <i>Lieferzeit bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		

Angebot für Los 1 - Fahrgestell

			Preis
Nettobetrag Gesamtpreis (inkl. Alternativpreise und <u>ohne</u> optionale Preise)			€
zuzüglich USt. %			€
abzüglich Skonto* % innerhalb Tagen			€
Endsumme			€

* Ein angebotenes Skonto wird nur berücksichtigt und gewertet, wenn als Zahlungsziel mindestens 21 Tage angegeben werden.

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
2	<p>Aufbau für ein Staffellöschfahrzeug StLF 20/25 (Allrad) gemäß DIN EN 1846 (alle Teile), (E) DIN 14502-2, der Technischen Richtlinie Hessen TRH StLF 20/25, allen mitgeltenden Normen, der StVZO, den Unfallverhütungs- und allen sonstigen gesetzlichen Vorschriften.</p> <p>Die Gesamtmasse darf bis zu 15 000 kg betragen. Die tatsächlichen Achslasten dürfen 10.000 kg nicht überschreiten.</p> <p>mit folgenden Anforderungen:</p> <p>1 Allgemeines</p> <p>1.1 Dem Angebot für Los 2 ist eine Liste beizufügen, welche Änderungen bzw. Zusatzausstattungen für die bekannten Fahrgestelle im Vergleich zu dem in Los 1 beschriebenen Lieferumfang (ohne Optional- und Alternativpositionen) erforderlich wären, um sie für den angebotenen Aufbau verwendbar zu machen. Diese Modifikationen würden im Auftragsfall vom Auftraggeber fahrgestellseitig mitbestellt und mitfinanziert. Die dadurch für Los 1 entstehenden Mehr- oder Minderkosten werden beim jeweiligen Angebotspreis für Los 2 berücksichtigt, um die tatsächlich entstehenden Kosten vergleichen zu können.</p> <p>1.2 Auftragnehmer Los 2 (Aufbau) verpflichtet sich, alle technischen Details, sowie Schnittstellenbeschreibungen unter Kenntnisnahme des Auftraggebers unaufgefordert ohne Mehrkosten mit dem Auftragnehmer des Loses 1 abzustimmen. Vor der Auftragserteilung hat der AN für Los 2 schriftlich zu bestätigen, dass Kompatibilität von angebotenerem Fahrgestell und angebotenerem Aufbau besteht. Die Gesamthöhe des Fahrzeugs sollte vorzugsweise 3.200 mm nicht überschreiten, max. 3.300 mm. Änderungen in der Fahrgestellkonfiguration, die erst nach Erteilung des</p>		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>Zuschlags verlangt werden, sind auf eigene Kosten in Auftrag zu geben. Aufbau und Beladungsanordnung sind so zu gestalten, dass eine möglichst gleichmäßige Gewichtsverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse erreicht wird.</p> <p>Die Gesamthöhe bitte im Fragebogen ergänzen.</p>		
2	<p>Feuerwehrtechnischer Aufbau</p> <p><i>Alternativen zu den nachfolgend beschriebenen Positionen dürfen grundsätzlich angeboten werden, sofern bei Verwendung von anderen als den aufgeführten Geräten und Einrichtungen oder anderen Ausführungen unter Berücksichtigung der Schutzziele mindestens der angestrebte technische Einsatzwert, die Sicherheit und die Gebrauchstauglichkeit sichergestellt ist. Sie sind als Alternativpositionen zu kennzeichnen und hierbei gesondert darzustellen, dass mindestens der angestrebte technische Einsatzwert, die Sicherheit und die Gebrauchstauglichkeit sichergestellt ist.</i></p>		
2.1	<p>Staffellöschgruppenfahrzeug StLF 20/25 (Allrad) mit Fahrer- und Mannschaftsraum als Gruppenkabine für die Aufnahme einer Besatzung 1+8, Aufbau zur Aufnahme der feuerwehrtechnischen Beladung, des Löschwasserbehälters, der Pumpenanlage und der löschtechnischen Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe.</p>		
3	<p>Fahrer- und Mannschaftsraum</p>		
3.1	<p>Großräumiger, als Sicherheitszelle ausgebildeter viertüriger Fahrer- und Mannschaftsraum oder Mannschaftsraum im Aufbau, mit Zertifizierung nach ECE-R 29. Aus Sicherheitsgründen wird eine massive Bauweise unter Verwendung entsprechender Material-</p>		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>lien bevorzugt, sodass im Falle eines Überschlages oder Unfalles ein Maximum an Verformungsenergie aufgenommen werden kann. Geräusche dämmende Maßnahmen zur Senkung der Lärmbelästigung (insbesondere bei zugeschaltetem Martinhorn) sind vorzusehen. Dem Angebot sind technische Beschreibungen zur Art der Mannschaftsraumverlängerung mit Fotos und Zeichnungen beizulegen.</p> <p>Großflächige Kommunikationsfläche zwischen Fahrerhaus- und Mannschaftsraum durch das Originalfahrerhaus Größe bitte im Fragebogen ergänzen.</p>		
3.2	<p><i>Optional:</i> Airbags und Gurtstraffer im Mannschaftsraum</p>	<i>Mehrpreis</i>	€
3.3	<p>Zentralverriegelung, Türschlösser gleichschließend. Langzeit-Hohlraumkonservierung bis zur Fensterlinie und dauerelastischer Unterbodenschutz. Mannschaftsraumboden korrosionsbeständig, wasserdicht und auswaschbar. Ausführung und Material des Mannschaftsraumboden bitte im Fragebogen angeben</p>		
3.4	<p>Der Wechsel zwischen Kipp- und Fahrstellung der Kabine muss zu Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrgestell durch eine Person einfach und ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen vorgenommen werden können.</p>		
3.5	<p>Alle Fahrzeugteile, die regelmäßiger Wartung bedürfen, müssen leicht und ohne vorherige Demontage der zu wartenden Fahrzeugteile selbst oder von sonstigen Fahrgestell-, Aufbau- oder Ausrüstungsteilen zugänglich sein. Dies betrifft z. B. Fahrzeugbatterien, Lufttrockner, Wartungseinheiten, Vor-</p>		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	ratsbehälter, Schmierstellen, etc. Bitte in den Angebotsunterlagen auf die angebotene Ausführung eingehen.		
3.6	Halterungen im Mannschaftsraum zur Aufnahme von 4 Pressluftatmern (mit Atemanschlüssen), die sich während der Fahrt anlegen lassen. Die Halterungen müssen für alle für die Feuerwehr zugelassenen Einflaschen Atemschutzgeräte werkzeuglos anpassbar sein. Zum Aufhalten der PA-Bebänderung sind entsprechende Haken oder Schlaufen vorzusehen.		
3.7	Lagerung Erste Hilfe Rucksack (Typ: Ultra Medic Rescue 1 – 400x520x280 mm BHL) mittig entgegen der Fahrtrichtung. Die Sicht zum Einheitsführer soll dabei so wenig wie möglich eingeschränkt werden.		
3.8	Unterhalb der Sitzflächen sind Kunststoffbehälter zu installieren		
3.9	Abwaschbare Sitzschalen im Mannschaftsraum mit Kopfstützen und automatischen Sicherheitsgurten (mind. Beckengut) an allen Plätzen, Gurtbänder in besonders langer Ausführung. Gurtverankerungen geprüft nach ECE-R 14. An allen Sitzplätzen Sicherheitsgurte farblich abgesetzt .		
3.10	Stabile Haltestangen (farblich abgesetzt) in ergonomischer Anordnung rechts und links in beiden Einstiegen zum Mannschaftsraum.		
3.11	Im Dachbereich durchgehende Haltestangen (farblich abgesetzt), die von jedem Sitzplatz aus erreichbar sind.		
3.12	Helmhalterungen für Fahrer und Beifahrer		
3.13	Griffgünstige Lagerung im Mannschaftsraum von 6 Arbeitsschutzbrillen		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	(TH-VU)		
3.14	Lagerung von 10 bis 12 PET Getränkeflaschen 0,5 l im Mannschaftsraum		
3.15	Einbau eines Schlüsseltresors (TYP Abus KeyGarage 787) im Fahrerraum erreichbar für den Einheitsführer (Beifahrer).		
3.16	Lieferung und Einbau eines Ablagekastens/Ablagefachs zwischen Fahrer und Fahrzeugführer für Kennzeichnungsweste, Schreibunterlagen etc.		
3.17	Trittstufenbeleuchtung für die Einstiegsstufen zum Mannschaftsraum, Schaltung über Türkontaktschalter.		
3.18	Einbau einer gleichmäßigen, weitgehend blendfreien Innenbeleuchtung durch weiße LED-Leuchten im Mannschaftsraum. Schaltbar in unmittelbarer Nähe der Atemschutzplätze. Schalterstellungen: Dauer-Ein/Türkontakt.		
3.19	Einbau mindestens einer LED-Leuchte grün im Mannschaftsraum als blendfreie Innenbeleuchtung. Schaltbar in unmittelbarer Nähe der Atemschutzplätze: Ein/Aus.		
3.20	Staufächer für kleinere persönliche Gegenstände im Mannschaftsraum.		
3.21	Einbau einer Luftheizung 4KW, Fabr. Webasto für den Mannschaftsraum. Steuerung im Mannschaftsraum. Insofern nicht vergleichbare Leistung über die Fahrzeugheizung beheizbar! Bitte im Fragebogen ergänzen.		
4	Kofferaufbau		
4.1	Für lange Lebensdauer und hohen Nutzwert des Aufbaus sollen möglichst stabile und korrosionsbeständige Materialien verwendet werden, die gleichzeitig ein geringes		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>Leergewicht ermöglichen, sowie möglichst dauerfeste und hoch belastbare Verbindungen.</p> <p>Material und Ausführung bitte im Fragebogen ergänzen.</p>		
4.2	Spritzlappen an der Hinterachse		
4.3	An jeder Seite drei Geräteräume, die einzeln mit Aluminium-Rollladen verschlossen werden. Sowie Aluminium Rollladen Geräteraum Rückseite (GR). Drehstangenverschlüsse, abschließbar.		
4.4	Zwischen den Achsen tief heruntergezogene Geräteräume.		
4.5	Auf der gesamten Aufbaulänge muss auf jeder Seite ein ausklappbarer Auftritt vorhanden sein, der ein freihändiges Stehen ermöglicht. Rutschfestigkeit bitte im Fragebogen ergänzen.		
4.6	Grundsätzlich darf die Griffhöhe für die Entnahme der Beladung nicht höher als 2 m über der Standfläche liegen (gemessen bei Leermasse). Die Vorgaben gemäß Anhang D der DIN EN 1846-2 sind bindend. Bei Überschreitung der Entnahmehöhe sind ohne Mehrpreis geeignete Entnahmehilfen oder Aufstiegsmöglichkeiten vorzusehen. Sind dabei Be- oder Entladevorgänge nur beidhändig möglich, müssen Aufstiege freihändiges Stehen ermöglichen. Dies ist insbesondere auch bei der Beladungsanordnung in den beiden Geräteräumen über der Hinterachse zu beachten.		
4.7	Innenausbau mit variabel verstellbaren Zwischenböden und Zwischenwänden, Stoßfugen mit Silikonnähten abgedichtet, auswaschbar.		
4.8	Der Aufbau muss bei Wasserdurchfahrt (mindestens halber Raddurchmesser		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	des Fahrgestells) weitgehend wasserdicht sein. Aufbau und aufbauseitige technische Einrichtungen dürfen in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden und keinen Schaden nehmen. <i>Aufbauseitig zulässige Wasserdurchfahrts- höhe bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
4.9	Soweit erforderlich müssen im Aufbau Revisionsöffnungen vorhanden sein, um Reparaturen an der Hinterachsfe- derung durchführen zu können (z. B. Ziehen der Federbolzen).		
5	Aufbaudach		
5.1	Ebene Dachfläche, rutschsicher, voll begehbar, mit rundum geschlossener Dachgalerie oder Dachblende. Rutschfestigkeit und Material bitte im Fragebogen angeben		
5.2	Halterungen für die Dachbeladung aus Aluminium oder Edelstahl. Aufstieg durch abklappbare Aluminiumleiter mit ergonomischer Neigung und Übersteighilfe. Soweit erforderlich, ist an der Fahrzeugrückwand Trittschutz- folie anzubringen.		
5.3	LED-Dachflächenbeleuchtung Schal- tung ist mit Auftraggeber abzustimmen		
6	Löschwasserbehälter		
6.1	Löschwasserbehälter aus Kunststoff (z. B. GFK) mit möglichst tiefem Schwer- punkt, verwindungsfrei, wartungsfrei und rutschsicher gelagert.		
6.2	Gesamtvolumen 2.500 l. Begrenzung auf einen nutzbaren Inhalt von ca. 2.500 l mittels Überlauf nach außen (Wasser darf nicht in den Aufbau flie- ßen). Ein Füllstrom von mindestens 2.000 l/min muss nach außen abgelei- tet werden können, ohne dass der Löschwasserbehälter beschädigt wird. Fülldruck bitte im Fragebogen angeben		
6.3	Ausstattung mit hoch-stabilen, lösba-		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	Schwallwänden, Revisionsöffnung, 2 absperrbaren Füllstutzen mit B-Fest- und Blindkupplung, absperrbarer Füllleitung ca. NW32 von der Pumpe, Verbindungsleitungen zwischen Löschwasserbehälter und Feuerlöschkreislumpumpe in elastischer Ausführung. <i>Ausführung bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
6.4	Entwässerungshahn zur vollständigen Tankentleerung		
7	Feuerlöschkreislumpumpe		
7.1	Wartungsarme Feuerlöschkreislumpumpe FPN 10-2000 nach DIN EN 1028-1 und DIN 14420 im Heck eingebaut mit Antrieb über Gelenkwellenstrang vom Nebenantrieb des Fahrzeugmotors Pumpentyp und Pumpenhersteller bitte im Fragebogen ergänzen		
7.2	Die Pumpe muss über eine wartungsarme oder wartungsfreie automatisch arbeitende Entlüftungseinrichtung verfügen		
7.3	Nebenantrieb für die Feuerlöschkreislumpumpe vom Pumpenbedienstand zu- und abschaltbar		
7.4	Fein justierbare, verzögerungsfrei reagierende Drehzahlregulierung		
7.5	Eine witterungsbeständige Kurzbedienungsanleitung für die Pumpe ist im heckseitigen Geräteraum anzubringen oder zu lagern.		
7.6	Automatische Pumpendruckregulierung und automatische Tankfüllstandsregulierung.		
7.7	Restmengenwarnung für Löschwasserbehälter bei 50 % Tankinhalt, Optisch und akustisch mit Quittier Möglichkeit im Pumpenbedienfeld.		
8	Ausstattung der Pumpe		
8.1	2x B-Druckabgänge jeweils rechts und links unter dem Aufbau mit Entwässe-		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>zungseinrichtung.</p> <p>8.2 Je ein Druckabgang zur löschtechnischen Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe und zur Tankfüllleitung.</p> <p>8.3 Zentrale Pumpenentwässerung und – Belüftung.</p> <p>8.4 Mano-/Vakuummeter und Manometer, Betriebsstundenzähler, Bedienstandbeleuchtung, Kontrollleuchte „Pumpe ein“ am Pumpenbedienstand.</p> <p>8.5 Ein Tankumschaltssystem mit dem ein Umschalten zwischen Tank- und Saugbetrieb möglich ist, ohne die Wasserförderung zu unterbrechen. Das Umschaltorgan muss ein störungsfreies Umschalten von Tank- auf Hydrantenbetrieb auch unter Druck zulassen. In der Stellung „Tankbetrieb“ muss die Dichtigkeit gegen einen im A-Eingang anstehenden Druck von mindestens 10 bar gegeben sein. Ausführung und Druckfestigkeit bitte im Fragebogen angeben.</p>		
	<p>9 Löschtechnische Einrichtungen zur schnellen Wasserabgabe</p> <p>9.1 Absperrbarer C-Abgang ohne Blindkupplung an der Vorderkante des unteren Bodens im Geräteraum G6 mit der Möglichkeit der Montage und Lagerung einer Netzmittelkartusche. Bei angeschlossenem Schlauch darf sich der Rollladen nicht mehr schließen lassen</p> <p>9.2 Lagerung für zwei Druckschläuche DIN 14811-C 42-15-K und eines Hohlstrahlrohrs zusammengekuppelt in einem Buchtenfach in G6. Schlauch muss nach dem Öffnen des Rollladens schnell und einfach mit dem Druckabgang zu verbinden sein.</p> <p>9.3 Lagerung eines zur Beladung gehörenden B-Schlauchs und eines Verteilers im hinteren linken Geräteraum (G5)</p>		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	unten oder im Traversenkasten.		
10	Warnanlage		
10.1	Lieferung und Einbau einer akustischen Warnanlage nach DIN 14610 bestehend aus einem Original Martin-Horn mit vier Fanfaren. Der Zugang zum Kompressor muss leicht möglich sein. Die Hörner sind mittig auf dem Fahrzeugdach zu installieren und mit einer Schutzvorrichtung zu versehen. Mechanische Entkopplung zur Verminderung des Geräuschpegels im Innenraum. <i>Angebotenes Fabrikat/Typ bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
10.2	2x Kennleuchten DIN 14620:2006 B2-LED, auf dem Fahrzeugdach (links und rechts), mit Funktionsüberwachung im Fahrerhaus. Die Kennleuchten müssen auch bei nicht eingeschalteter Zündung dauerhaft funktionsfähig sein. <i>Angebotenes Fabrikat/Typ bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
10.3	<i>Alternativ:</i> 2x Signaleinheiten Modell Hänsch DBS 975	Mehrpreis	€
10.4	Blaue LED-Kennleuchten am Heck <i>Angebotenes Fabrikat/Typ bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
10.5	Blaue LED-Leuchten mit Hauptabstrahlrichtung nach vorn, getrennt abschaltbar, im Kühlergrill integriert. <i>Angebotenes Fabrikat/Typ bitte im Fragebogen ergänzen.</i>		
10.6	<i>Optional:</i> Lieferung, Einbau und Verdrahtung eines Dachlautsprechers. Mikrofon im Fahrerraum für den Fahrzeugführer. Die zulässige Gesamthöhe des Fahrzeugs darf nicht überschritten werden.	Mehrpreis	€
10.7	Verkehrswarneinrichtung am Heck in LED-Ausführung bestehend aus mindestens 4 einzelnen Blitzleuchten mit		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>Bedieneinrichtung und Funktionsüberwachung im Fahrerhaus und am Pumpenbedienfeld. <i>Angebotenes Fabrikat/Typ bitte im Fragebogen ergänzen</i></p>		
10.8	<p>„Einsatzstellen an Taster“ Zur Aktivierung Heckwarneinrichtung, Umfeldbeleuchtung. (Genauere Definition bei Auftragsvergabe)</p>		
11	Funktechnik		
11.1	<p>Einbau von einer beigestellten TETRA/GPS-Antennen. Mit ausreichender Leitungsreserve zu möglichen Montageorten der Endgeräte und Revisionsöffnungen für den Antennenfuß.</p>		
11.2	<p>Einbau, Verdrahtung und Inbetriebnahme von einem beigestellten Digitalfunkgerät Motorola MRT nach Vorgabe und Pflichtenheft des Auftraggebers in griffgünstiger Position für Fahrer und Beifahrer. Einbau, Verdrahtung und Montage eines zweiten Bedienteils am Pumpenbedienstand. Die Digitalfunkgeräte und das zusätzliche Digitalfunk-Bedienteil für den Pumpenbedienstand werden beigestellt. Der Sendeblock des Funkgerätes muss für Updates leicht zugänglich sein.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die Kabel und Steckverbinder für den Anschluss der Geräte sind durch den Auftragnehmer zu stellen. Es werden lediglich die Geräte samt zugehörigen Halterungen beigestellt.</p>		
11.3	<p>1x Lautsprecher im Fahrerraum über den jeweiligen Lautstärkesteller des Bedienteils regelbar.</p>		
11.4	<p>1x Lautsprecher im Mannschaftsraum mit vom Funkgerät unabhängiger Einstellmöglichkeit der Lautstärke im Mannschaftsraum. Kombiniertes Ein/Aus/Lautstärke-Steller.</p>		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
11.5	1x manuell abschaltbarer Lautsprecher im heckseitigen Geräteraum, spritzwassergeschützt. Lautstärke wird über BHA eingestellt.		
11.6	Einbau eines Funk-Hauptschalters im Fahrerraum. Beim Ausschalten müssen die Digitalfunkgeräte zunächst automatisch heruntergefahren werden, bevor die Stromversorgung getrennt wird.		
12	Elektrische Ausstattung		
12.1	<i>Optional:</i> Batterie-Hauptschalter	<i>Mehrpreis</i>	€
12.2	Für die Stromversorgung aller Ladehalterungen ist ein spannungsgesteuertes Trennrelais zu verwenden. Es muss die Batterien vor einer Entladung schützen, wenn der Motor steht und keine externe Energieversorgung erfolgt (Abschaltspannung ca. 23,8 V).		
12.3	Einbau und Verdrahtung von beige-stellten Ladehalterungen im Fahrer- und Mannschaftsraum für <ul style="list-style-type: none"> • 7x Tetra-Handfunkgeräte (HRT) • 8x Adalit-Handscheinwerfern (1x vorne 7x hinten) 		
12.4	Einbau und Verdrahtung einer beige-stellten Ladehalterung für eine Wärme-bildkamera im Mannschaftsraum beim Angriffstruppführer		
12.5	Einbau und Verdrahtung von 4 Ladehalterungen für 4 Horizont Euro-Blitzer		
12.6	Einbau und Verdrahtung von zwei USB-Lade Steckdosen Ladestrom je mind. 2A		
12.7	Einbau von mindestens zwei LED-Leuchten pro Geräteraum. Falls wegen der Abschattung z. B. durch Fachböden etc. erforderlich, sind weitere Leuchten anzubringen. Bei der Gefahr der Beschädigung von Leuchten beim Be- und Entladen sind Schutzabdeckungen aus Lochblech o. ä. anzubringen. Ausfüh-		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>rung bzw. Montage so, dass auch Spritzwasser aus einem Winkel von 90° keine Störung verursacht.</p> <p>12.8 Umfeldbeleuchtung seitlich in LED-Technik. Möglichst lange Leuchtelemente für gleichmäßige Ausleuchtung des Fahrzeugumfelds. Zum besseren Schutz möglichst ohne Überstand in die Aufbaublenden integriert, einfache Austauschbarkeit im Reparaturfall. Mit dieser Umfeldbeleuchtung muss es möglich sein, das Umfeld bei geschlossenen Rolläden auszuleuchten. <i>Die Umfeldbeleuchtung muss auch bei langsamer fahrt und geschloßenen Rolläden zuschaltbar sein (30 km/h)</i> <i>Angebotenes Fabrikat/Typ und Ausführung bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p> <p>12.9 Optional: Umfeldbeleuchtung nach vorne LED-Arbeitsscheinwerfer (z. B. Hella Typ Flat Beam oder vergleichbar in Art und Güte).</p> <p>12.10 Lieferung und Montage eines festverbauten Fahrzeugladegerätes. Fremdfüllanschluss für Bremsanlage und Ladeerhaltung im Bereich des Einstiegs an der Fahrtür. (220v CEE-Cara)</p> <p>12.11 <i>Alternativ:</i> Luftkombinationsstecker</p> <p>12.12 Zwei zusätzliche gelbe Blinkleuchten am Heck oben, vorzugsweise LED-Ausführung.</p> <p>12.13 Optische und (Akustische bei gelöster Feststellbremse) Warnung bei geöffneten Geräteraum im Fahrerhaus.</p> <p>12.14 Optische und (Akustische bei gelöster Feststellbremse) Warnung bei ausge-</p>	<p><i>Mehrpreis</i></p> <p><i>Mehrpreis</i></p>	<p>€</p> <p>€</p>

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	fahrenen Lichtmast im Fahrerhaus.		
12.15	<p>Manövrierscheinwerfer an den Außenspiegeln, jederzeit zuschaltbar, automatische Zuschaltung beim Einlegen des Rückwärtsgangs, wenn Fahrlicht eingeschaltet. Automatische Abschaltung bei Geschwindigkeit > 30 km/h. Alternativ kann diese über die Umfeld Beleuchtung realisiert werden.</p> <p><i>Angebotenes Fabrikat/Typ und Ausführung bitte im Fragebogen ergänzen</i></p>		
12.16	<p>Lieferung und Einbau einer Rückfahrkamera am Fahrzeugheck mit Farbbildschirm im Fahrerhaus und Tonübertragung. Schaltung über Rückwärtsgang und manuell. Mit automatisch wirkender Abdeckung gegen Verschmutzung bei Fahrten im Regen.</p> <p><i>Bitte Ausführung und Montage von Kamera und Bildschirm im Fragebogen detailliert beschreiben.</i></p>		
12.17	<p>Einbau Elektrische Verbindungsleitung vom Stromerzeuger zu 2 St. Fest verbauten Schuko-Steckdosen mit Bajonett-Verschlussdeckel im Aufbau, eine im Bereich des Hydraulik-Aggregats, sowie eine am Pumpenbedienstand. Die Verbindung zum Stromerzeuger soll über einen CEE Stecker erfolgen, der dauerhaft eingesteckt bleiben kann.</p>		
13	Einbau von Lagerungen		
13.1	<p>Einbau der Lagerungen für die Beladung gemäß TRH-StLF 20/25, soweit nicht nachfolgend abweichende Vorgaben enthalten sind. Die gleichmäßige achs- und seitenweise Gewichtsverteilung ist zu beachten. Im Auftragsfall hat eine detaillierte Abstimmung hinsichtlich Verlastung und Lagerung der feuerwehrtechnischen Ausrüstung zu erfolgen.</p>		
13.2	<p>Jeder Ausrüstungsgegenstand muss entnehmbar sein, ohne zuvor andere</p>		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>Beladungsteile entfernen zu müssen. Ausrüstungsgegenstände dürfen nicht aneinander fixiert werden, sondern müssen einzeln gehalten sein. Zusammengehörende Ausrüstungsgegenstände sind zusammenhängend zu lagern. Beladung und Fahrgestellzubehör, das außerhalb des geschlossenen Aufbaus gelagert wird, ist grundsätzlich zweifach zu sichern.</p>		
13.3	<p>Die Entnahme der tragbaren Leitern vom Dach muss durch eine Person schiebend möglich sein. Gleitflächen aus Aluminium, die durch die Leiter zerkratzt werden könnten, sind ggf. durch Gleitbeläge aus Kunststoff oder Edelstahl zu schützen. An der Dachkante sind Ablaufrollen vorzusehen. Die Verriegelungen müssen ggf. an vorhandene Leitern angepasst werden können. Die Teile der 4-tlg. Steckleiter sind paarweise auf dem Aufbaudach zu lagern.</p>		
13.4	<p><i>Optional:</i> Entnahme der Steckleiter durch Entnahmehilfe</p>	<i>MehrpPreis</i>	€
13.5	<p>Lagerungen für vier Schlauchtragekörbe STK-C DIN 14827-1 im Geräteraum G5, senkrecht stehend. Bei der Entnahme einzelner Schlauchtragekörbe müssen die im Fahrzeug verbleibenden immer noch sicher gehalten werden. Zusätzlich Lagerung für 1x Schlauchpaket (1x Schlauch C42 30m, C-Hohlstrahlrohr, C-Absperrorgan) und einen Rauchverschluss.</p>		
13.6	<p>Lagerung für die Saugschläuche vorzugsweise auf dem Aufbaudach.</p>		
13.7	<p>Lagerung von einer Motorsäge mit Zubehör in einem Alu-Container. Die Schutzkleidung (2xSchnittschutzhose, 2xSchutzhelme und Forsthandschuhe) wird in einem separaten Container ge-</p>		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	lagert.		
13.8	Mehrzweckstrahlrohr-B und Stützkrümmer möglichst zusammengekuppelt gelagert.		
13.9	In allen Geräteräumen sind Beladepläne gut sichtbar anzubringen. Verdeckt eingebaute Lagerungen sowie Container und Schubladen sind mit einer zusätzlichen Beschilderung zu versehen. Der Beladeplan für die Dachbeladung ist im GR anzubringen.		
13.10	Dem Angebot ist ein vorläufiger Musterbeladeplan beizulegen, aus dem die nachfolgend näher spezifizierten Grundkomponenten deutlich hervorgehen. Angebote ohne Musterbeladeplan werden von der Wertung ausgeschlossen.		
14	<p>Weitere Vorgaben hinsichtlich Standardbeladung</p> <p>Für folgende gewählte Optionen/Änderungen innerhalb der Standardbeladung sind Halterungen vorzusehen.</p> <p><i>Positionsangaben beziehen sich auf die laufenden Gruppen-Nummern in der TRH-StLF 20/25:2007 Tabelle 1</i></p> <p>Pos. 1.6: Atenschutzüberwachungssystem Typ: GFD – Quer 440x340x6mm LBH Lagerung im GR</p> <p>Pos. 2.6: Durch die Verwendung von Schaummittelkonzentrat, wird die Menge auf 4 Kanister reduziert Lagerung im G6 zum direkten Einsatz</p> <p>Pos. 3.19/3.20 1x B-Mehrzweckstrahlrohr-B DIN EN 15182-3:2010-04</p> <p>Pos. 3.25: Seilschlauchhalter H</p>		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>Pos. 4.1/4.4: Steckleiter LM plus Einsteckteil LM und Bockleiterteil LM</p> <p>Pos. 5.1: Notfallrucksack statt Verbandkasten Ausführung Ultramedic Rescue 1 Lagerung im Mannschaftsraum</p> <p>Pos. 5.3/5.4: Spineboard statt Krankentrage</p> <p>Pos. 6: <i>Hinweis: Geräte sind bei Ladeerhaltungen aufgeführt</i></p>		
15	<p>Vorgaben örtliche Zusatzbeladung</p> <p>Für folgende Optionen/Änderungen außerhalb der Standardbeladung sind Halterungen vorzusehen.</p>		
15.1	Lagerung eines Stromerzeugers nach DIN einstellbar bis 13 kVA auf teleskopier- und drehbarer bzw. schwenkbarer Halterung im tief gezogenen Geräte-raum G1 oder G2. Der Raum muss es gestatten, jeden handelsüblichen Stromerzeuger nach DIN 14685 aufzunehmen, auch schallgedämpfte Ausführungen. Lagerung des Zubehörs (einschließlich Kanisterbetankung) in Reichweite.		
15.2	Kanisterbetankungsleitung für den Stromerzeuger		
15.3	Kraftstoffkanister, gefüllt 10l Metall mit Ausgussstutzen Metall		
15.4	2x Leitungsroller nach DIN EN 61316 Typ: Gifas 220v 50m		
15.5	1x Fehlstrom-Schutzschalter 230v		
15.6	Lagerung von Flutlichtstrahlern LED, Abzweigstück und Stativzubehör in einem mitzuliefernden Tragemodul, das sowohl auf dem Boden stehend, als auch als Aufnahmebrücke für das Stativ zum Betrieb der Flutlichtstrahler genutzt werden kann.		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
15.7	Stativ für Flutlichtstrahler DIN 14640		
15.8	1x Schlauchtragekorb Typ: Flexattack Waldbrand mit Inhalt: 4x Druckschlauch D-15-K 1x Sonderverteiler Größe C-DDD 3x Strahlrohr AWG HS 7 ohne Griff		
15.9	2x Waldbrandpatschen Lagerung im Dachkasten		
15.10	Lagerung eines hydraulischen Rettungsgerätes Fabrikat Weber, bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Aggregat E 50 W-SAH 20 • Spreizer SP 40 • Schneidgerät RSX 200 PLUS Aggregat gelagert auf teleskopier- und drehbarer bzw. schwenkbarer Halterung im tief gezogenen Geräteraum G1 oder G2.		
15.11	1x Hydraulisches Schneidgerät Typ: Weber S30		
15.12	1x Kettensatz für Spreizer		
15.13	1x Hydraulischer Rettungszyylinder Typ: Weber RZT 2-1500-XL		
15.14	1x Hydraulischer Rettungszyylinder Typ: Weber RZT 2-775		
15.15	1x Verlängerung für Rettungszyylinder Weber RZT 2-775		
15.16	1x Druckplatte Typ: Weber, gewinkelt		
15.17	1x Druckplatte Typ: Weber, gezackt		
15.18	1x Schwellerschuh Typ: Weber		
15.19	4x Unterbaumaterial Typ: Weber Stabpack		
15.20	1x Abstützsystem Typ: Weber Stabfast MK-2 Basic		
15.21	3x Hebekissen Typ: Weber W20, W13, W10		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
15.22	1x Dönges FireBox 800x400x330 mm für Zubehör Hebekissen: 2x Arbeitsluftflaschen 2x Füllschläuche 1x Fülladapter		
15.23	1x Dönges FireBox 600x400x220 mm Für Säbelsägen: 1x Hilti WSR-1400 1x Bosch 10,8v Zubehör		
15.24	1x Dönges FireBox 600x400x220 mm für Werkzeug TH-VU		
15.25	1x Dönges FireBox 400x300x220 mm für Schornsteinfegerwerkzeug		
15.25	1x Dönges FireBox 600x400x150 mm für Handwerkzeug DIN 14881-FwKa		
15.26	1x Wassersauger Typ: Nilfisk Alto Attix 751 Mit Zubehör: 1x Saugschlauch 2x Saugrohre 1x Bodensaugdüse 1x Fugensaugdüse 1x Handrohr gebogen Das Zubehör ist in einer vom Aufbauhersteller gelieferten offenen Kunststoffkiste unterzubringen		
15.27	1x Schmutzwasserpumpe Typ: Spechtenhäuser Mini-Chiemsee B1300 1x Formstabiler Schlauch B-3m Lagerung im Dachkasten		
15.28	2x Wathosen		
15.29	2x Wasserschieber Aluminium		
15.30	1x Einreißhaken Fieberglas teleskopierbar Lagerung im Dachkasten		
15.31	2x Dunghaken (abgewinkelt) (Lagerung im Dachkasten)		
15.32	1x Rauchvorhang Typ: Smokestopper F70-115		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
15.33	1x Hochleistungslüfter Typ: Leader Batfan Neo 45 V.2		
15.34	Schaumhandrohr Typ: Scotty Lagerung im G6		
15.33	Netzmittelkartusche Typ: TKW-Armaturen Lagerung im G6		
15.34	Sicherheitstrupptasche Typ: PAX RIT-BAG		
15.35	1x Wasserwerfer Typ: Rosenbauer RB 6		
15.36	1x Fognail 53cm - Attack		
15.37	1x Hydroschild AWG B-Storz (Dachkasten)		
15.38	1x Rucksack Türöffnung Firma Pax		
15.39	1x Absturzsicherungssatz Bornnack Rucksack		
15.40	1x Motortrennschleifer Typ: Stihl TS 700		
15.41	2x Kiste für Wechselbekleidung Maße: 600x400x300mm Die Kisten sind vom Aufbauhersteller zu liefern.		
15.42	1x Kiste Erweiterte Schutzausrüstung: 10x Spritzschutzanzüge 10x Staubmasken 10x Handschuhe Die Erweiterte Schutzausrüstung ist in einer vom Aufbauhersteller gelieferten Kunststoffkiste unterzubringen.		
15.43	1x Kiste Zubehör Rettungsbrett: 1x Kopffixierung 3x Gurte 1x Gurtspinne Das Zubehör für das Rettungsbrett ist in einer vom Aufbauhersteller gelieferten Kunststoffkiste unterzubringen.		
15.44	1x Wurfleine Wasserrettung Langer		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
15.45	1x Teleskopleiter Typ: Telesteps Classico 3,3m		
15.46	1x Dönges FireBox 600x400x220mm 1x Mehrzweckzug MZ 16 1x Hebelrohr		
15.47	1x Dönges FireBox 600x400x220mm 1x Zubehör Mehrzweckzug 1x Stahlseil 1x Umlenkrolle		
15.48	1x Kiste Anschlagmittel 4 Bandschlingen & 4Schäkel Die Anschlagmittel sind in einer vom Aufbaushersteller gelieferten offenen Aluminium- oder Kunststoffkiste unterzubringen.		
15.49	Lieferung & Montage: Halterung für Einmalhandschuhe im Karton im Mannschaftsraum		
15.50	Halterung TNT-Tool		
15.51	Lagerung Tasche Harter Patientenschutz TYP Dönges		
15.52	1x Kiste Planen <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellungsplane - Patientenplane - Schrottablage - Schutzdeckenset 		
15.53	2x Faltsignal		
15.54	2x Systemtrenner Typ: AWG B-FW		
15.55	2x Kombinationsfilter nach DIN EN 14387		
16	Lackierung		
16.1	Kotflügel: weiß (die Lackierung der vorderen Kotflügel gehört zum Fahrgestell-Lieferumfang)		
16.2	Aufbau feuerrot RAL 3000		
17	Kennzeichnung		
17.1	Anbringen von beigestellten Schriftzügen und Wappen an den vorderen Fah-		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	rerhaustüren nach Absprache.		
17.2	Bekleben mit hochdruckreinerfesten Folien / Lackieren des Fahrzeugs im Design nach Absprache		
17.3	Konturmarkierung gem. § 53, Abs. 10.3, StVZO in gelb		
17.4	Heckwarnbeklebung nach Vorgabe Land Hessen in gelb/rot		
17.5	Kennzeichnung der zulässigen Wasserdurchfahrtshöhe am Fahrerhaus vorne links mittels blauer Markierung gemäß Absprache.		
17.6	Dachbeschriftung nach DIN 14035		
18	Sonderausstattung		
18.1	ALU-Dachkasten rechts mit Deckel und Innenbeleuchtung über die komplette Aufbaulänge Größe bitte im Fragebogen ergänzen		
18.2	Pneumatischer Lichtmast an der Aufbaustirnwand vorn mittig montiert, zur Aufnahme der Einsatzstellenbeleuchtung nach DIN 14530-27, Punkt 5.5. Lichtpunkthöhe ca. 5 m, mit fest verlegtem Spiral-Verbindungskabel zum Stromerzeuger. Lichtbrücke elektrisch verstellbar, sowohl horizontal, als auch vertikal mit automatischer Ablage. Kontrollleuchte im Fahrerhaus. Druckluftversorgung vom Fahrzeug. Lichtquelle, Ausführung mit 6 LED-Scheinwerfern und verbesserter Flächenausleuchtung vom Fahrzeugmotor versorgt.		
18.3	Auspuffendrohr nach DIN EN 1846-2:2013 Anhang B zum Anbringen eines Abgasschlauchs nach DIN 14572 (Abgasschlauch gehört zum Lieferumfang). Lagerung für den Abgasschlauch am hinteren Unterfahrschutz.		
18.4	Hygieneboard mit Wasseranschluss (ohne Pumpe nutzbar), Handtuch- und		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	Seifenspender (beides Edelstahl) sowie Wasserschlauch mit Stiefelbürste.		
18.5	Optional Abgasabführung für den Stromerzeuger	Mehr-/Minderpreis	€
19	Sonstiges		
19.1	<i>Hinweis: Verbandkasten, 2x Warndreiecke, 2x Warnleuchten und 2x Unterlegkeile werden fahrgestellseitig geliefert.</i>		
19.2	Halterungen, Beschläge oder andere Metallteile (ausgenommen Alu und Edelstahl) müssen verzinkt, verchromt oder pulverbeschichtet sein. (Pulverbeschichtete Teile sind vorher zu verzinken)		
19.3	Die EMV-Richtlinien sind zu beachten, es ist ein schriftlicher Nachweis über die elektromagnetische Verträglichkeit der elektrischen und elektronischen Geräte bei Fahrzeugübergabe vorzulegen.		
19.4	Das Fahrzeug ist vor der Abnahme einer Ablieferungsinspektion durch eine vom Fahrgestellhersteller autorisierte Werkstatt vorzustellen (die Durchführung der Ablieferungsinspektion gehört zum Lieferumfang des Fahrgestells).		
19.5	Die beigestellte feuerwehrtechnische Norm- und Zusatzbeladung ist für die Abnahme im Fahrzeug zu verlasten, Lagerungen sind ggf. anzupassen. Dies gilt auch für zulässige Ausrüstungsgegenstände, die nicht mehr dem neuesten Stand der Normung entsprechen oder in der Form geringfügig abweichen (z. B. Leitungstrommeln, Stative, Verteiler). Die Ausführung von normativ nicht eindeutig beschriebenen Ausrüstungsgegenständen (z. B. Strahlrohre, Atemschutzgeräte, Bolzenschneider, etc.) ist ggf. im Vorfeld abzuklären. Es ist rechtzeitig ein Termin für die Anliefe-		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>zung abzustimmen, der nicht länger als acht Wochen vor der Abnahme des Fahrzeugs durch den Technischen Prüfdienst Hessen liegen darf. Bei einmaliger Anlieferung der vollständigen Ausrüstung dürfen keine weiteren Kosten für die Logistik erhoben werden. <i>Mehrkosten bei Anlieferung der Beladung in Teillieferungen bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p>		
19.6	<p>Zusätzliche, vom Aufbauhersteller im Fahrerhaus oder an Bedieneinrichtungen angebrachte Schalter und Taster z. B. für Warnanlage, Beleuchtungseinrichtungen, Pumpensteuerung, etc. müssen funktionsbezogen zusammengefasst und in Funktion und Schaltzustand jederzeit leicht erkennbar sein. Piktogramme im Fahrerhaus müssen zur leichten Erkennbarkeit während der Fahrt möglichst groß sein und DIN SPEC 1103 entsprechen. Die einzelnen Funktionen müssen auch bei Dunkelheit leicht erkennbar bzw. lesbar sein, Kontrollleuchten müssen auch bei heller Sonneneinstrahlung deutlich wahrnehmbar sein. Für Bildschirme oder Touchscreen-Displays gelten die Anforderungen sinngemäß. Die ergonomischen Anforderungen für Anzeigen und Stellteile nach EN 894 sind zu beachten. <i>Bitte alle aufbauseitig angebotenen Schalter und Taster für Bedieneinrichtungen ausführlich im Fragebogen beschreiben.</i></p>		
19.7	<p>Grundsätzlich müssen alle bestimmungsgemäß erforderlichen Bedien-, Halte-, Entnahme- und Beladevorgänge mit Feuerwehr-Schutzhandschuhen möglich sein. Zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen sind an allen Bauteilen die Mindestabstände gemäß DIN EN 349 zu beachten</p>		
19.8	<p>Bei fahrgestellseitig vorhandenem Vorratsbehälter für "AdBlue" ist dieser so</p>		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>zu positionieren, dass er gut zugänglich ist, außerhalb des Aufbaus gefüllt werden kann und beim Befüllen auslaufende Flüssigkeit nicht auf Fahrzeugteile gelangen kann, deren Beständigkeit nicht durch Werkszeugnis nachgewiesen ist.</p>		
19.9	<p>Alle für Feuerlöschkreiselpumpe, Entlüftungseinrichtung, Löschwassertank oder den übrigen feuerwehrtechnischen Aufbau regelmäßig erforderlichen Wartungsarbeiten sind dem Angebot ausführlich zu beschreiben. <i>Bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p>		
20	Aufbaugewicht		
20.1	<p>Es ist eine Gewichtsbilanz für den angebotenen Aufbau unter Berücksichtigung der vorgesehenen Beladung vorzulegen.</p>		
21	Gewährleistung, Service, Lieferoption		
21.1	<p>Die Gewährleistungsfrist muss mindestens 36 Monate betragen, gerechnet vom Tag der ersten Zulassung. <i>Gewährleistungsdauer bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p>		
21.2	<p>Die Gewährleistungsfrist gegen Durchrostung des Aufbaus muss mindestens 6 Jahre betragen, gerechnet vom Tag der ersten Zulassung. <i>Gewährleistungsdauer bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p>		
21.3	<p>Die Brandschutzförderrichtlinie des Landes Hessen sieht eine Regelnutzungsdauer von 25 Jahren für StLF 20/25 vor. Daher muss die Ersatzteilversorgung über einen Zeitraum von mindestens 25 Jahren garantiert werden, gerechnet vom Tag der ersten Zulassung. <i>Dauer der Ersatzteilversorgungs-Garantie bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p>		
21.4	<p>Für den Ersatzteilversand dürfen re-</p>		

LOS 2 – Aufbau			
Pos.	Bezeichnung	Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>gelmäßig höchstens zwei Werkzeuge benötigt werden. <i>Üblicher Zeitbedarf für den Ersatzteilversand bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p>		
21.5	<p>Die zur Abnahmeprüfung notwendigen Einrichtungen müssen am Herstellungsort vorgehalten werden. Dazu gehören z. B. Abnahmehalle, Pumpenprüfstand, Arbeitsgrube oder Hebebühne, Verschränkungsmöglichkeit, geeichte Waage mit einer Skalierung von max. 10 kg und Kfz-Kennzeichen für die Probefahrten durch den Auftraggeber oder den Technischen Prüfdienst. <i>Bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p>		
22	Lieferung und Lieferzeit		
22.1	<p>Die mängelfreie Lieferung des Fahrzeugs muss spätestens 24 Monate nach Erteilung des Zuschlags erfolgen. Durch selbstschuldnerische Erfüllungsbürgschaft einer Geschäftsbank in Höhe der Kosten des Fahrgestells ist dies abzusichern. <i>Lieferzeit bitte im Fragebogen ergänzen.</i></p>		

Angebot für Los 2 - Aufbau

			Preis
Nettobetrag Gesamtpreis (inkl. Alternativpreise und <u>ohne</u> optionale Preise)			€
zuzüglich USt. %			€
abzüglich Skonto*	% innerhalb	Tagen	€
Endsumme			€

* Ein angebotenes Skonto wird nur berücksichtigt und gewertet, wenn als Zahlungsziel mindestens 21 Tage angegeben werden.